

Verhandlungen
der
elften Jahresversammlung
der
Pacific = Konferenz
deutscher Baptisten-Gemeinden,
gehalten bei der
Gemeinde in Seattle, Wash.,
vom 21. bis 25. Juni 1905.

Vorſiſer: J. Kratt.
Stellvertreter: J. A. H. Buttle.
1. Schreiber: G. Eichler.
2. Schreiber: F. Büermann.

Missions-Komitee.

J. Kratt	bis zum Jahre	1906.
C. Wähle	" "	1906.
J. A. H. Wuttke	" "	1907.
G. Eichler	" "	1907.
F. Herrmann	" "	1908.

Sekretär und Vertreter im Allgemeinen Missions-Komitee.

F. Herrmann; Stellvertreter: J. Kratt.

Schatzmeister der Konferenz.

G. Schulte, 30 Dehon Str., San Francisco, Cal.

Die nächste Konferenz

wird in San Francisco, Cal., tagen vom 20. bis zum 24. Juni 1906.

Eröffnungsprediger: A. Graner.

Stellvertreter: M. Leuschner.

Lehrprediger: J. Berg.

Stellvertreter: A. Günther.

Missionsprediger: C. Wähle.

Stellvertreter: F. J. Reichle.

Pacific-Konferenz.

Die Pacific-Konferenz versammelte sich zur ersten Jahresversammlung mit der Gemeinde Seattle, Wash., am 21. Juni, und wurde abends um 8 Uhr mit einer Predigt von Br. F. Büermann über Joh. 15, 5 eröffnet. „Jesus, der unbedingt Notwendige,“ war das Thema seiner Predigt, die vom Geist Gottes begleitet wurde. Br. A. Graner, Prediger der bewirkenden Gemeinde, hieß alle Delegaten und Besucher im Namen der Gemeinde herzlich willkommen. Mit Segensspruch von Br. F. Büermann wurde dieser Gottesdienst geschlossen.

Donnerstag Morgen.

Morgens 9 Uhr versammelten wir uns zur Erbauungsstunde, die eingeleitet wurde von Br. J. Berg. Er redete über Offb. 3, 23. Mehrere Geschwister beteten und zeugten. Um 10 Uhr nahm der letztjährige Vorsitz, Br. J. Kratt, seine Stelle ein und leitete die Geschäftsstunde. Zunächst wurde die Delegatenliste aufgenommen, die ergab, daß folgende Gemeinden durch 29 Delegaten vertreten waren:

Kalifornien. 1. Gem. bei Anaheim: Br. u. Schw. C. E. Kiewer. Anaheim, Bethel-Gem.: Brüder J. Berg, G. Baumgärt. Los Angeles: Br. M. Leuschner. San Francisco: Br. G. Schulte. — **Oregon.** Bethany: Br. J. A. H. Wuttke. Portland, 1. Gem.: Brüder J. Kratt, C. Feldmeth, Schwestern J. Johnsen, M. Weis. Portland, 2. Gem.: Br. F. Büermann. Salem: Br. F. Herrmann, Schw. F. Flubacher. Stafford: Br. C. Wähle. — **Washington.** Everett: Brüder A. Günther, J. Mathews, C. Schmeling. Seattle: Brüder A. Graner, Knoche, Schw. Pauli. Startup: Brüder A. Günther, Wm. Pahl, G. Schirmann. Tacoma: Brüder G. Eichler, F. W. Hartung, Schw. Emma Hartung.

Ebenfalls waren eine ganze Anzahl besuchender Geschwister von Gemeinden aus Washington bei der Konferenz zugegen.

Hierauf wurde beschlossen, folgenden Brüdern Stimmrecht zu erteilen: G. A. Schulte, Allgemeiner Missionssekretär, G. Bleibtreu, unser Missionar und Kolporteur, F. J. Reichle, Prediger der Gemeinde Colfax, Wash., und J. Lucas, Prediger der Gemeinde Lind, Wash.

Die Beamtenwahl wurde danach vorgenommen. Bei derselben dienten Br. M. Leuschner und Br. A. Günther als Wahlkomitee. Die Wahl ergab, daß Br. J. Kratt wieder mit dem Amt als Vorsitz der Konferenz betraut wurde und Br. J. A. H. Wuttke wurde als Stellvertreter erwählt.

Br. G. Eichler wurde wieder zum 1. Schreiber und Br. F. Büermann zum 2. Schreiber erwählt.

Der Vorſitzer ernannte dann folgende Komitees:

1. Aufnahme neuer Gemeinden: C. Wähle, A. Günther.
2. Gottesdienste: A. Graner, C. Schunke, J. Lucas.
3. Geſchäfte: F. Büermann, J. A. H. Wuttke, M. Leuschner.
4. Durchſicht der Gemeindebriefe: F. J. Reichle, J. Berg.
5. Durchſicht des Finanzberichtes: C. Lehmann, Knoche, F. G. Diets.
6. Zuſchriften und Fragen: F. Herrmann, C. Bleibtreu.
7. Einheimiſche Miſſion: J. A. H. Wuttke, F. Herrmann.
8. Auswärtige Miſſion: J. Berg, J. Lucas.
9. Publikationsſache: C. E. Kiewer, C. Schirrmann.
10. Schulſache: M. Leuschner, F. J. Reichle.
11. Sonntagsſchule: C. Feldmeth, W. Paſl.
12. Vereine in den Gemeinden: J. Lucas, F. W. Hartung.
13. Heimgänge: C. Wähle, C. Bleibtreu.
14. Zeit, Ort und Anordnung der nächſten Konferenz: F. Büermann, C. Schunke, G. Eichler.
15. Dankesbeſchlüſſe: C. Schunke, J. A. H. Wuttke.
16. Berichterſtatter: „Sendbote“, 2. Schreiber, F. Büermann; „Pacific Baptist“, F. J. Reichle; „Wacht am Sunde“, C. Bleibtreu; Zeitungen der Stadt, A. Graner, C. Wähle.

Danach wurden ſämtliche Gemeindebriefe verlesen, die faſt alle erfreulicher Art waren und die Taſſache beſtätigten, daß der Herr auch im vergangenen Jahre ſich zu dem Bemühen ſeiner Kinder bekannt hat. Wir ſind dem Herrn für alle Segnungen, die Er uns erwies, beſonders für die Errettung treuer Seelen, zum großen Dank verpflichtet.

Das Komitee für Aufnahme neuer Gemeinden berichtete hierauf:

„Die Gemeinde Colſar, Waſh., welche Aufnahme begehrt, berichtet, daß ſie ſeit der Organisierung, welche mit 17 Gliedern geſchah, 10 zugenommen hat, ſodaß ſie jetzt 27 zählt. Ferner hat ſie eine Sonntagsſchule von 35 Schülern, und ſcheint die Gemeinde in einem lebenskräftigen Zuſtande zu ſein und hat gute Ausſicht für die Zukunft. Wir empfehlen ſie der Konferenz zur Aufnahme in ihre Verbindung.“

Es wurde beſchloſſen, die Empfehlung des Komitees anzunehmen und die Gemeinde Colſar aufzunehmen in unſere Konferenz. Der Vorſitzer hieß dann die Gemeinde durch ihren Prediger, Br. Reichle, willkommen und reichte ihm die Hand der Gemeinſchaft. Darauf wurde der Konferenzbrief und Bericht dieſer Gemeinde verlesen. Ebenfalls wurden die Briefe und Berichte der Gemeinden in Lobi, Cal., und Lind, Waſh., welche noch nicht anerkannt ſind, vorgelesen.

Es wurde beſchloſſen, daß wir die Gemeinden dieſer Konferenz erſuchen, in Zukunft die Statiſtiken vom 1. Juni bis 1. Juni auszufüllen.

Danach berichtete das Komitee für Gottesdienste, daß heute abend Br. J. Kratt predige und Br. F. J. Reichle am Freitag Abend und daß Br. Wuttke an Stelle von Br. A. Graner die Lehrpredigt halte. Vertagung folgte.

Donnerstag Nachmittag.

Um 2 Uhr versammelten wir uns zur üblichen Erbauungsstunde, welche geleitet wurde von Br. C. Feldmeth. Er las Luk. 11, 1—13. Mehrere Gebete stiegen zum Gnadenstuhl Gottes empor.

Um 2½ Uhr wurde laut dem Programm die Einheimische Missionsache besprochen. Wir hörten zunächst den Bericht des Missionssekretärs.

Jahresbericht des Missionskomitees an die Pacific-Konferenz.

Teure Brüder und Schwestern!

Der Herr war auch im vergangenen Jahre treu gegen uns. Können wir auch nicht von großen Fortschritten berichten, so sind wir doch auf allen Missionsfeldern voran gekommen. Im westlichen Washington haben wir die Grenzen erweitert und im ganzen in den Grenzen der Konferenz drei neue Gemeinden gegründet. Colfax und Lind in Washington und Lobi in Kalifornien. Auch im vergangenen Jahre ist mit viel Treue gearbeitet worden, und der Herr hat die Arbeit seiner Boten gesegnet, so daß der sichtbare Erfolg dies Jahr größer ist als im Vorjahre. Die Arbeiten Eures Komitees wurden bis auf die Jahresversammlung im März ausschließlich durch Rundschreiben abgetan, was allerdings nicht immer das Beste ist, weil in einer Sitzung alles gründlicher geordnet werden kann. Aber derartige Sitzungen erfordern Reisekosten. Im Auftrage des Komitees reiste der Sekretär nach Everett und Startup, Wash., um einiges zum Wohle des Werkes mit den Brüdern zu beraten. Der nachfolgende Bericht möge zur näheren Orientierung dienen. Dieser Bericht schließt 15 Monate in sich, weil die Tagung der Konferenz von März auf Juni verlegt wurde.

Kalifornien.

1. West Anaheim. Trotz manchen großen Schwierigkeiten ist Br. C. E. Klierer noch auf seinem Posten. Einige Glieder, unzufrieden mit der Ausübung vor zwei Jahren, stehen bis jetzt noch für sich allein. Auch sind andere unliebsame Dinge in der Gemeinde, die einem geistlichen Fortgange hindernd im Wege stehen. Vier Personen durfte Br. Klierer durch die Taufe und 2 durch Briefe in die Gemeinde aufnehmen. Das Missionskomitee empfahl \$150 Unterstützung, doch mit der Bedingung, daß Br. Klierer am Gemeindeorte wohnhaft sei. Von der Gemeinde werden \$350 erwartet zum Unterhalt des Predigers.

2. San Francisco. Seit letzten Oktober ist Br. G. Schunke daselbst tätig. Das Gemeindeleben hat sich seither erfreulich entwickelt und die Gemeinde an Gliedern zugenommen. Br. Schunke hat drei Personen getauft und dreizehn wurden durch Briefe und Bekenntnis aufgenommen. Die Gemeinde zahlt zum Gehalt \$400, \$50 mehr als letztes Jahr, und die Mission \$400, \$50 weniger.

3. Lobi ist ein kleines Städtchen, 105 Meilen nordöstlich von San Francisco und 30 Meilen südlich von Sacramento. Seit längerer Zeit wohnen daselbst einige Glieder unserer Gemeinschaft. Br. Schunke besuchte die Geschwister, und unter seinem Vorsteh organisierten sich dieselben am 10 April, sieben an der Zahl, zu einer deutschen Baptisten-Gemeinde. Einstweilen wird die Gemeinde ab und zu von Br. Schunke bedient.

Oregon.

4. Albany. Die Oregon-Vereinigung ersuchte Br. Wähle, die Glieder dortselbst zu besuchen, weil er am besten mit den Leuten dort bekannt ist und sie vielleicht bewegen könnte, sich einer unserer Gemeinden anzuschließen. Mit Ein

willigung der Gemeinde in Stafford reiste Dr. Wähle einmal monatlich für ein ganzes Jahr dorthin, doch ohne den gewünschten Erfolg zu haben.

5. Portland, 2. Gem. Dr. F. Büermann wirkt hier im Segen. Wie bekannt, hat die Gemeinde eine schöne, praktische und zweckentsprechende Kirche erbaut und nahezu schuldenfrei eingeweiht. Auch ist eine schöne Predigerwohnung neben der Kirche errichtet und bietet der Predigerfamilie ein bequemes Heim. Nächst dem Herrn gebührt Dr. F. Büermann alle Anerkennung für die erfolgreiche Ausführung des Baues. Aufgenommen durch Taufe 7, Briefe und Bekenntnis 9. Die Gemeinde zahlt \$325 und empfängt von der Mission \$475.

6. Salem. Dr. F. Herrmann arbeitet hier ungestört weiter. Der Herr hat auch im letzten Jahre die Gemeinde gesegnet nach innen und außen. Der Hilfe und Verheißung des Herrn vertrauend, beschloß die Gemeinde, vom 1. Juni ab selbstständig zu werden und auf die Unterstützung seitens der Mission zu verzichten. Aufgenommen durch Taufe 7, durch Briefe 5.

Washington.

7. Colfax. Dies ist eine neue Gemeinde und ein neues Feld, mit Spokane als Station. Dr. F. J. Reichle wirkt hier seit dem 1. Dezember im Segen. Es ist ein vielversprechendes Missionsfeld und berechtigt zu großen Hoffnungen. Die Gemeinde zahlt \$300 und empfängt von der Mission \$400.

8. Lind. Auch hier ist eine neue Gemeinde, die sich mit vier Stationen, die zur Gemeinde Odeffa gehörten, unter der Leitung des Dr. Bleibtren im Januar organisierte. Das Feld war zu groß, um von einem Prediger zweckentsprechend bedient werden zu können. Die Gemeinde berief Dr. J. Lucas, und derselbe ist seit dem 1. Mai auf dem Felde tätig. Die Gemeinde zahlt \$200 und erhält von der Mission \$400.

9. Odeffa. Seit letzten Juni war diese Gemeinde ohne Prediger. Die Gemeinde sowie der Sekretär versuchten ihr Bestes, einen Unterhirten für dieses Feld zu sichern, aber lange ohne Erfolg. Doch die Brüder auf dem Felde waren wacker und hielten die Versammlungen sowie Sonntagsschule teilweise aufrecht. Gleich nach Weihnachten besuchte Dr. Eichler die Gemeinde und Stationen und hatte mit den Geschwistern für zwei Wochen anhaltende Versammlungen. Nach langem Warten hat die Gemeinde in Dr. Störi einen Prediger und Unterhirten erhalten. Der Herr wolle aus Gnaden Prediger und Gemeinde reichlich segnen, wenn sie nun gemeinschaftlich das Wort des Lebens auf diesem großen Felde reichlich ausstreuen.

10. Seattle. Dr. A. Graner ist noch immer auf seinem Posten und wirkt im Segen. Die Gemeinde schreitet voran und will mit dem Wachstum der Stadt Schritt halten, wovon das Kirchengeneigenthum den Beweis liefert. In Anbetracht der geringen Gliederzahl hat die Gemeinde im Finanziellen sehr nobel getan und ist der Nachahmung werth. Dr. Graner hat 6 Personen getauft und 7 durch Briefe und Bekenntnis in die Gemeinde aufgenommen. Die Gemeinde zahlt \$325, die Mission \$400. Für die Wohnung bezahlt Dr. Graner Miete.

11. Startup und Everett. Diese beiden Gemeinden werden auch in dem bereits angefangenen Jahre von Dr. Adolph Günther bedient. In Startup geht es bisher gut voran, Prediger und Gemeinde können auf einen schönen Erfolg ihrer Arbeit zurückblicken. Eine recht nette Kirche, 28x40, ist erbaut. In beiden Gemeinden konnte Dr. Günther im ganzen 40 Personen taufen und 27 teilweise durch Briefe, teilweise auf Bekenntnis in die Gemeinde aufnehmen. In Everett sollte sobald als thunlich eine Kirche gebaut werden. Da, wo die Versamm-

lungen fast nur in Häusern gehalten werden müssen, ist auf Wachstum nicht viel zu rechnen. Die Gemeinde Startup zahlt zum Gehalt \$250, die Mission \$100; die Gemeinde Everett zahlt \$150, die Mission \$150.

12. **T a c o m a.** Dr. G. Eichler wirkt hier im Segen und blickt mit begründeter Hoffnung in die Zukunft. Sieben Personen durfte Dr. Eichler taufen und 7 durch Briefe in die Gemeinde aufnehmen. Nebst Wohnung gibt die Gemeinde \$275, die Mission \$300.

13. **Dr. G. Bleibtreu**, unser Missions-Kolporteur in den Grenzen dieser Konferenz, hat auch im vergangenen Jahre den Samen des Wortes Gottes durch Predigt, Gebetsstunden und Schriftverbreitung reichlich ausgestreut. Mit kurzer Unterbrechung, da Dr. Bleibtreu in Fresno, Lodi und anderen Plätzen in Kalifornien arbeitete, hat er die andere Zeit in Washington in der Gemeinde Odessa, deren Stationen und Umgegend gewirkt. Auch im östlichen Oregon, wo eine Ansiedlung deutscher Familien ist, war er einige Tage tätig.

Die Arbeit genannter Brüder in Zahlen ergibt folgendes Resultat: 532 Dienstwochen, 1440 Predigten, 612 Gebetsstunden, 4850 Hirtenbesuche, 9900 Seiten Traktate und 108 Bibeln und Testamente verteilt, 51 Personen getauft, 96 durch Briefe und Bekenntnis aufgenommen. Ganze Gliederzahl der Missionsgemeinden 476, Schüler der betreffenden Sonntagschulen 442, Lehrer und Beamten 66.

Wie eingangs bemerkt, darf und kann gesagt werden, daß mit Treue und Hingabe gearbeitet wurde. Zahlen sind oftmals maßgebend, manchmal unzuverlässig. Die Gebete und Seufzer, die Tränen, die geweint wurden, und schlaflose Nächte, die die Arbeit mit sich brachte, sind unserem Herrn und Meister allein bekannt und können hier nicht in Zahlen angegeben werden. Vor dem Herrn ist nichts außer acht geblieben. Er aber fördere das Werk unserer Hände bei uns, ja, das Werk unserer Hände im Aufbau seines Reiches wolle Er fördern!

Im Namen des Missionskomitees,

Friedrich Herrmann, Sekretär.

Es wurde beschlossen, den Bericht anzunehmen.

Der Bericht des Schatzmeisters der Konferenz wurde vom 2. Schreiber verlesen und beschlossen, denselben entgegenzunehmen und zur Durchsicht dem Finanzkomitee zu übergeben.

Danach berichteten die Brüder der verschiedenen Missionsgemeinden über ihre Arbeit und über die Aussichten für die Zukunft.

Dr. G. Bleibtreu und Carl Feldmeth, welcher als Stadtmisionar von der 1. Gem. Portland angestellt ist, legten ebenfalls Bericht ab.

Empfehlungen des Missionskomitees.

1. Die Gemeinde Lind, Wash., hat um Hilfe für den Bau einer Kirche. Wir empfehlen, daß wir der Gemeinde helfen mit \$300 aus dem Kapellenbaufonds (Church Edifice Fund), wenn sie \$550 in Lind gesichert hat, und daß wir ihnen erlauben, innerhalb der Konferenz zu kollektieren.

2. Empfehlen wir, daß wir dem Gesuch der Bethel-Gemeinde, Anaheim, Cal., nachkommen und ihnen \$165 bewilligen aus dem Church Edifice Fund zur Deckung ihrer Schuld.

3. In Bezug auf Odessa empfehlen wir: 1. daß wir die Gemeinde mit \$200 unterstützen und daß sie \$400 geben zum Predigergehalt. 2. Daß wir ihnen mit \$50 helfen für Reiseunkosten für ihren Prediger. 3. Daß wir ihnen \$300 aus

dem Ch. Ed. Fund bewilligen, wenn sie eine praktische und gute Kapelle im Städten bauen.

4. Ferner empfehlen wir, daß wir die Gemeinde in Salt Creek, Oreg., mit \$85 unterstützen für Reiseunkosten ihres Predigers, Br. Ehrhorn.

5. Wir empfehlen, daß der Gemeinde Seattle erlaubt werde, in den Grenzen der Konferenz für ihre Kirche zu kollektieren.

6. Wir empfehlen, daß der Gemeinde Everett, Wash., in der Kapellenbau-Angelegenheit so viel als möglich möchte geholfen werden, d. i. nachdem die Gemeinde etwas Bestimmtes vorlegen kann und selbst eine entsprechende Summe aufgebracht hat, \$400—\$500 möchten aus der Kapellenbaufasse bewilligt werden.

Sämtliche Empfehlungen wurden angenommen. Danach berichtete das Komitee zur Durchsicht des Finanzberichts, daß es den Bericht des Schatzmeisters, Br. J. Maulbetsch, richtig erfunden hat. Es wurde beschlossen, den Bericht des Komitees anzunehmen. Hierauf wurde der Schatzmeisterbericht angenommen.

Das Komitee für Zuschriften berichtete, daß ein Brief von Br. J. Maulbetsch vorliege und empfiehlt, denselben jetzt zu hören. Derselbe wurde dann vom Schreiber verlesen.

Es sei beschlossen, unserem Schatzmeister durch den Schreiber herzlich zu danken für seine geleisteten Dienste, und daß wir ihm für seine treue Arbeit \$10 Vergütung bewilligen.

Beschlossen, das Missionskomitee zu beauftragen, 2 Brüder zu nominieren für das Schatzmeisteramt unserer Konferenz. Vertagung folgte.

Donnerstag Abend.

Um 7½ Uhr kamen wir wieder zusammen zu einem Gesang-Gottesdienst, der von Br. G. Eichler geleitet wurde. Herrliche Zionslieder ertönten zum Preise Gottes. Nachdem predigte Br. J. Kratt vor einer aufmerksamen Zuhörerschaft über Jer. 8, 7. Als Gegenstand erwählte er: „Der heimwärtsziehende Vogel.“ I. Ein Bild des Gehorsams. II. Ein Bild der Pünktlichkeit. III. Ein Bild des Glaubens und der Hoffnung. IV. Ein Bild des freudigen Entfliehens aus der Fremde in die Heimat. Nach Schluß dieser Predigt folgte eine kurze Nachversammlung, in welcher eine Anzahl Geschwister noch teilnahmen. Mit Segensspruch von Br. J. Kratt wurde dieser Gottesdienst geschlossen.

Freitag Morgen.

Um 9 Uhr wurde die Erbauungsstunde eröffnet von Br. C. E. Kiewer, indem er einen Abschnitt las aus Apg. 2. Mehrere Geschwister nahmen teil und beteten. Um 10 Uhr begann die Geschäftsstunde. Das Geschäftskomitee empfahl, daß wir mit den Geschäften fortfahren, wo wir gestern aufhörten. Die Empfehlung des Komitees wurde angenommen.

Die Wahl eines Gliedes ins Missionskomitee, an Stelle von Br. Herrmann, dessen Zeit abgelaufen war, wurde hierauf vorgenommen. Das Ergebnis war die Wiederwahl Br. Herrmanns für 3 Jahre. An Stelle

vor. Br. H. W. Webel wurde Br. J. A. H. Tuttle gewählt. Als Wahlkomitee dienten die Brüder Reichle und Feldmeth.

Dann wurde die Wahl eines Missionssekretärs vorgenommen. Br. F. Herrmann wurde mit diesem wichtigen Amte wieder betraut, und Br. J. Kratt wurde wieder als Stellvertreter gewählt.

Das Missionskomitee machte dann die Mitteilung, daß es die Brüder F. Büermann und G. Schunke nominiert habe fürs Schatzmeisteramt. Diese Empfehlung wurde angenommen und Br. G. Schunke als Schatzmeister erwählt.

Die Sache in Bezug auf Albany kam dann zur Sprache, worauf folgender Beschluß gefaßt wurde:

Da die Gem. Albany in den letzten Jahren keinen Bericht gesandt und kein Interesse an der Konferenz bekundet hat, so soll Br. Büermann als Komitee dienen und mit der Gemeinde über ihre weitere Stellung zur Konferenz reden.

Hierauf wurde Schw. Kratts Referat: „Die Arbeit der christlichen Frau in der Familie und Gemeinde,“ von Br. Kratt verlesen, welches sehr gute Aufnahme fand und beschlossen wurde, der Schwester für ihre gediegene Arbeit zu danken und sie zu ersuchen, dies Referat dem „Sendboten“ zur Veröffentlichung zuzusenden.

Br. F. J. Reichle leitete dann die Auswärtige Mission mit einem Referat ein. Auch ihm wurde gedankt für seine Arbeit.

Danach lauschten wir dem Referat von Br. Günther: „Was ist der eigentliche Grund des christlichen Glaubens?“ Mehrere Brüder nahmen teil an der Besprechung dieses lehrreichen Gegenstandes. Es wurde beschlossen, auch Br. Günther zu danken.

Nach Singen einiger Verse folgte Vertagung, indem Br. C. Feldmeth betete.

Freitag Nachmittag.

Um 2 Uhr leitete Br. Pleß die Erbauungsstunde, in welcher Joh. 20, 37. 38 zum Gegenstand der Betrachtung dienten.

Um 2½ Uhr verlas Br. C. Wähle sein Referat: „Des Himmelreichs Schlüssel,“ oder Schlüsselgewalt. Mehrere Brüder nahmen an der Besprechung teil. Ihm wurde herzlich gedankt für diese vortreffliche Arbeit. Danach hörten wir ein recht zeitgemäßes Referat von Br. G. Schunke über: „Pflege der deutschen Sprache in unseren Gemeinden und die daraus starke Entwicklung des Werkes.“ Die Besprechung, welche sich an diesen Gegenstand knüpfte, war eine sehr rege. Br. Schunke wurde herzlich gedankt.

Dann berichtete das Komitee für Zuschriften, daß Briefe von Br. Karl Phil. Bidel und Br. G. Fejer vorliegen. Ebenfalls ist ein Brief da von der Schule in Rochester, N. Y. Es empfahl, daß diese Briefe zur

passenden Zeit vorgelesen werden sollen. Die Empfehlung wurde angenommen.

Wir schritten hierauf zur Publikationsache. Der Brief von Br. Karl Phil. Videl, Geschäftsführer unseres Publikationshauses in Cleveland, O., wurde vorgelesen und beschlossen, durch den Schreiber den Brief zu beantworten. Ebenfalls wurde der Brief von Br. G. Fejer, Editor des „Sendboten“, vorgelesen und derselbe Beschluß gefaßt.

Der Brief von der Schule, geschrieben von Prof. Kamater, wurde vorgelesen, worauf Br. G. A. Schulte Grüße erteilte von Prof. L. Kaiser und manches Erfreuliche von der Schule mittheilte. Br. G. A. Schulte wurde ersucht, diese Grüße zu erwidern und auch der Nördlichen Konferenz unsere Glückwünsche zu übermitteln. Ebenfalls waren Grüße an die Konferenz gesandt von Br. C. Knapp, und wurde beschlossen, dieselben zu erwidern.

Vericht des Komitees über Publikationsache.

Aus den Verichten unseres Geschäftsführers, Br. Karl Phil. Videl, und des Editors, Br. G. Fejer, geht hervor, daß unser Publikationswerk in gedeihlichem Zustand ist. Wir danken dem Herrn für die tüchtigen Kräfte, die Er in diesen Brüdern unserem Werk gegeben hat, und erkennen die treue Arbeit unserer Brüder an und versichern ihnen unsere fernere Mithilfe und Fürbitte. Wir empfehlen unseren Gemeinden:

1. Die treue und langjährige Arbeit Br. P. Ritters dankend anzuerkennen, ihm Gottes Segen wünschend.
2. Daß wir unseren neu erwählten Geschäftsführer, Br. Karl Phil. Videl, von Herzen willkommen heißen und daß wir ihm unser tiefempfundenes Beileid aussprechen über den herben Verlust in seiner im Herrn dahin geschiedenen Gattin, und seiner betend gedenken, daß der liebe Herr ihm tröstend nahe sein wolle.
3. Unseren Zeitschriften in jeder Familie Eingang zu verschaffen, denn unsere Blätter sind es wert, mit Vorliebe gelesen zu werden.
4. Daß auch in diesem Konferenzjahr der Bibeltag im Interesse der freien Schriftenverbreitung abgehalten und eine gute Kollekte gehoben werde.
5. Daß die Gemeinden Sorge tragen für das Gedeihen unseres Publikationswerkes, indem alle Rechnungen so pünktlich bezahlt werden als möglich.
6. Empfehlen wir unser Publikationswerk der ferneren Fürbitte unserer Gemeinden.

Der Vericht des Komitees wurde angenommen.

Vericht über Schulsache.

Es gereicht der Konferenz zur Freude, durch einen Brief von Prof. Kamater über das Wohl unserer Schule informiert worden zu sein. Wir hegen den sehnlichen Wunsch, nächstes Jahr eine persönliche Vertretung der Schule auf unserer Konferenz zu sehen. Da im kommenden Herbst, so Gott will, der vierte Bruder von unserer Küste nach Rochester gehen wird, so empfehlen wir den Gemeinden unserer Konferenz Lehrer und Schüler der herzlichsten Fürbitte, des Werkes finanziell eingedenk zu sein und fortzufahren, Brüder, die den göttlichen Ruf in sich spüren, zu ermutigen, sich die nötige Ausbildung zum Predigamt unter der fähigen Leitung unserer Brüder Professoren zu nütze zu machen.

Beschlossen, den Vericht des Komitees anzunehmen.

Dann berichtete das Anordnungs-Komitee für die nächste Konferenz.

Da zwei Einladungen vorliegen, nämlich eine von der Gem. Los Angeles, Cal., und die andere von der Gem. San Francisco, Cal., so empfehlen wir, letztere anzunehmen und unsere nächste Konferenz vom 20. bis 24. Juni in San Francisco abzuhalten. Eröffnungsprediger: Dr. A. Graner, Stellvertreter: Dr. M. Leuschner; Missionsprediger: Dr. C. Wähle, Stellvertreter: Dr. F. J. Reichle; Lehrprediger Dr. J. Berg, Stellvertreter: Dr. A. Günther.

Diese Empfehlung wurde so angenommen. Dann berichtete noch das Komitee für Heimgänge.

Bericht über Heimgänge.

Auch in diesem Jahre hat der Tod seine Ernte gehalten. Es starben 11 Brüder und 5 Schwestern. Sechs Geschwister brachten ihr Leben über 70 Jahre, andere sechs starben zwischen dem 50. und 70. Jahre, und vier wurden noch früher abgerufen. „Herr, lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen.“ Möchte ihr Heimgang uns ein Ansporn zu größerer Treue im Dienste des Meisters sein. Der Herr gebe den Hinterbliebenen Trost.

Der Bericht dieses Komitees wurde angenommen. Durch Singen eines Verses und Gebet von Dr. G. Lehmann verlagten wir uns.

Freitag Abend.

Abends 7½ Uhr kamen wir wieder zum Gesang-Gottesdienst zusammen, der von Dr. G. Bleibtreu geleitet wurde. Dr. F. J. Reichle verkündigte hernach Gottes Wort über Matth. 6, 32. Es war eine vom Geiste Gottes begleitete Predigt. Damit kam dieser geschäftige Tag, an welchem der Herr den geistlichen Tisch so reichlich gedeckt hatte, zum Abschluß, und sind wir Ihm dankbar für alles Gute, welches wir hören durften.

Samstag Morgen.

Um 9 Uhr wurde die übliche Gebetsstunde begonnen von Dr. M. Leuschner mit Lesen und Gebet. Kol. 1, 18 diente zur Erbauung. Geschwister nahmen regen Anteil an dieser Stunde im Beten und Zeugen.

Um 10 Uhr wurde die Geschäftsitzung weiter geführt. Zunächst wurde eine Empfehlung des Geschäftskomitees, daß wir heute mit dem Programm so fortfahren, angenommen, nur mit der Veränderung, daß Dr. Büermann an Stelle der angeführten Arbeit ein anderes Referat vorliest. Dr. Büermann verlas hierauf ein Referat: „Die Notwendigkeit der Wunder Jesu zur Begründung der Gemeinde.“ Eine rege Besprechung schloß sich dieser Arbeit an und wurde Dr. Büermann dafür gedankt.

Eine Anzahl Komitees berichteten hierauf.

Bericht über Einheimische Mission.

Mit Dankbarkeit blicken wir zurück auf das vergangene Jahr, in welchem uns der treue Gott geholfen und willig gemacht hat, für seine Reichs Sache einzustehen. Der Finanzbericht des Schatzmeisters weist aus, daß im vergangenen Jahre unsere Gemeinden \$2029.97 für alle Zweige der Einh. Mission beigetragen haben.

Wenn alle Gemeinden sich beteiligt hätten, würde die Summe bedeutend höher sein. Auf eins wäre hier aufmerksam zu machen, daß man in Zukunft für die Kasse der altersschwachen Prediger mehr tun möchte, denn im letzten Jahre haben nur fünf Gemeinden \$73.17 gegeben; daher empfehlen wir, daß die Prediger mehr darauf achten möchten, daß ihre respektiven Gemeinden dieses edle Werk gebührend unterstützen.

Ferner wäre es ebenfalls zu empfehlen, daß die Kasse für Notleidende besser bedacht würde und die Prediger darauf achten, daß die Gelder auf regelrechtem Wege an den Allgem. Schatzmeister gelangen.

Schließlich drücken wir unsere Freude aus, daß unser bewährter Allgem. Missionssekretär, Br. G. A. Schulte, in unserer Mitte weilen und manchen praktischen Rat geben konnte.

Dieser Bericht wurde angenommen.

Das Komitee zur Durchsicht der Gemeindebriefe legte seinen Bericht ab.

Bericht zur Durchsicht der Gemeindebriefe.

Die Berichte der verschiedenen Gemeinden unserer Konferenz bringen uns immer zu der Überzeugung, daß der Herr uns ein großes und wichtiges Werk hier an der Küste anvertraut hat. Auch im verflossenen Jahre ist ein erfreulicher Fortschritt in unseren Grenzen zu verzeichnen. Drei neue Gemeinden, Colfax, Wash., Lind, Wash., und Lodi, Cal., wurden gegründet, von denen erstere bereits anerkannt und in unseren Verband aufgenommen ist. 96 Glieder trufen wir durch die Taufe, 227 durch Briefe und Erfahrung aufnehmen. Der Tod rief 16 aus unserer Mitte in die obere Heimat ab. Eine Anzahl (79) wurden durch Briefe an andere Gemeinden entlassen, an 32 mußte Zucht geübt werden (eiliche von dieser Zahl mußten gestrichen werden). Alle Verluste abgerechnet, können wir doch einen Reingewinn von 206 Gliedern verzeichnen, welches unsere Gesamtzahl von 1005 im letzten auf 1113 in diesem Jahr bringt.

Zwei Gemeinden bauten mit Hilfe der Mission Kirchen, eine davon nebstdem eine Predigerwohnung. Für Lokalzwecke wurden \$14 292.86, für auswärtige Zwecke \$3572.00 ausgegeben, im ganzen also \$18 164.86, oder per Glied \$16.50. Mit dankbarem Herzen blicken wir auf die Vergangenheit und hoffnungsvoll auf den Herrn vertrauend in die Zukunft.

Dieser Bericht wurde angenommen.

Bericht des Komitees über Vereine in den Gemeinden.

Wir dürfen berichten, daß die Vereine in unseren Gemeinden gute Fortschritte zu verzeichnen haben. Wir haben dieses Jahr einen Schwesternverein mehr als im vorigen Jahr. Gliederzahl der 7 Vereine 188, eine Zunahme von 24. In Gaben für verschiedene Zwecke brachten die Vereine \$548.97 auf, eine Zunahme von \$157.64. Jugendvereine haben mit zwei zugenommen, die Zahl der Vereine zählt jetzt 12, mit einer Gliederzahl von 384, eine Zunahme von 58 Gliedern seit letzter Konferenz. Für verschiedene Zwecke wurden in den gesamten Jugendvereinen \$565.89 aufgebracht, ebenfalls ein lobenswerter Fortschritt von \$254.07. Es ist sehr erfreulich, aus den Berichten zu ersehen, daß das Streben der sämtlichen Vereine unseres gesamten Werkes alle Ehre macht. Wir empfehlen, unseren Vereinen eine Ermutigung zuzurufen, und hoffen, daß sie alle fortfahren möchten, auch fernerhin Südamerika mit ihren Gaben gedenken zu wollen.

Auch dieser Bericht wurde angenommen.

Danach berichtete das Komitee über Auswärtige Mission.

Bericht des Komitees für Auswärtige Mission.

Der Finanzbericht zeigt, daß dieses Jahr \$617.68 für europäische und Heidenmission gegeben wurden. Davon gaben vier Gemeinden \$475.35, zwei garnichts und die anderen zehn zusammen \$138.35. Im Verhältnis zur Gliederzahl gaben wir durchschnittlich etwas mehr als 57 Cents pro Glied. Die Gemeinden einzeln genommen, gab eine Gemeinde beinahe \$2 pro Glied, eine etwa \$1.50, eine 75 Cts., eine etwas über 50 Cts., drei beinahe 50 Cts. und die anderen waren zwischen 35 Cts. und 7 Cts. pro Glied. Wenn diese Zahlen reden, wie Zahlen es gewöhnlich tun, so scheint uns, sagen sie, daß man noch in den meisten unserer Gemeinden kaum in Wahrheit sagen kann: „Die armen Heiden jammern mich.“ Wir empfehlen daher, daß die Prediger der verschiedenen Gemeinden diese Zahlensprache beherzigen und auch ihre Gemeinden darauf aufmerksam machen.

Beschlossen, diesen Bericht wie verlesen anzunehmen.

Das Komitee über Sonntagsschulsache berichtete nun:

Es ist erfreulich, aus den Berichten zu ersehen, daß das Werk der Sonntagsschule auch dieses Jahr wieder Fortschritte gemacht hat. Wenn der Belehrungen auch nicht so viele sind wie letztes Jahr (nur 50 statt 81 im vergangenen Jahr), so haben wir doch große Ursache, dem Herrn zu danken für alles, was Er getan hat. Mögen die Gemeinden, Lehrer und Beamten mit neuem Mut und Freudigkeit dieses wichtige Werk betreiben, in dem Bewußtsein, daß die Arbeit keine vergebliche ist in dem Herrn.

Dieser Bericht wurde angenommen.

Bericht des Komitees für Dankesbeschlüsse.

1. Wir sprechen hiermit der bewirtenden Gemeinde unseren tiefgefühltesten Dank aus für die aufopfernde herzliche Gastfreundschaft, die wir während der Konferenztage genießen durften.

2. Dem werten Prediger, Br. Graner, wie seine treue Gattin, danken wir besonders für die viele Mühe und verleugnungsvolle Arbeit, der sie sich während dieser Zeit unterziehen mußten.

3. Danken wir den einzelnen Familien herzlich für die treue Bewirtung der Gäste in ihrem Heim. Möge es der treue Gott euch reichlich lohnen!

Schließlich danken wir auch den Beamten der Konferenz für ihre wertvollen Dienste, die sie uns leisteten, sowie allen Brüdern, die durch ihre gebiegenen Vorträge zur Erbauung und Belehrung beitrugen.

Dieser Bericht wurde angenommen und beschlossen, daß Br. G. Schunke diese Dankesbeschlüsse zu einer passenden Zeit bei der Schlußversammlung abstatte.

Es wurde hierauf beschlossen, daß wir aus Dankbarkeit eine Kollekte am Sonntag Mittag heben für unsere bewirtende Gemeinde und daß Br. Wuttke dieses den Gästen recht bringend und warm empfiehlt.

Beschlossen, daß wir dem Missionssekretär die bewilligte Summe wie früher als Vergütung für seine Arbeit wieder geben. Ebenfalls sei beschlossen, daß auch dem Schreiber die bewilligte Summe zu teil werde.

Es wurde ferner beschlossen, daß das Missionskomitee den Paragraph

5, Artikel 5 in unserer Konferenzverhandlung in die Hand nimmt und umändert und bei der nächsten Konferenz berichte.

Danach wurde das Protokoll verlesen und angenommen.

Hierauf vertagten wir uns.

Samstag Abend.

Um 8 Uhr versammelten wir uns im Interesse der Jugend. Zwei Reden wurden gehalten. Br. M. Leuschner redete über: „Eine göttgeweihte Jugend, eine kräftige Stütze der Gemeinde.“ Die Brüder Kratt und Wuttke trugen hierauf ein Duett vor, worauf Br. G. Eichler über „Wahre Gottesfurcht kein Hindernis, sondern Vorteil und Freude im Jugendleben“ redete. Mit dieser Versammlung schlossen wir diese Woche, in der uns mancher Segen zuteil geworden ist. Mit Segensspruch wurde die Versammlung entlassen.

Sonntag Morgen.

Um 9½ Uhr versammelten wir uns mit der Sonntagschule, die von ihrem energischen und tapferen Superintendenten, Br. H. Holz, geleitet wurde. Nach Singen einiger Lieder aus dem „Singvöglein“, Lesen eines Abschnittes und Gebet, redeten die Brüder Büermann, Berg, Schulte, Kratt, Herrmann, Schulte, Leuschner und Wähle zu den Kindern.

Um 11 Uhr versammelten wir uns zum Gottesdienst und lauschten einer segensreichen Lehrpredigt von Br. J. A. H. Wuttke über Dffb. 7, 9—17. Thema: „Die Kraft des Blutes Jesu Christi.“ I. Die Bedeutung dieses Ausdruckes. II. Eine weltumfassende Bedeutung. III. Eine heiligende Kraft. IV. Eine weltüberwindende Kraft. V. Öffnet die Himmelstür. VI. Befähigt zu einem ewigen und reinen Gottesdienst. VII. Macht zu Teilhabern der ewigen Herrlichkeit.

Sonntag Nachmittag.

Um 3 Uhr kamen wir zur Missionsversammlung zusammen und lauschten der Missionspredigt von Br. F. Herrmann. Zum Text wählte er Röm. 1, 14. „Der Gläubige ein Schuldner bei allen Menschen.“ Diese Predigt war ernst und eindrucksvoll. Die Missionskollekte, die hernach gehoben wurde und zwischen \$675—\$700 betrug, zeugte davon, daß unsere Gemeinden ein reges Interesse an der Einh. Mission besitzen. Möge der Herr seinen Segen auf diese Gaben legen.

Sonntag Abend.

Um 7½ Uhr wurde noch ein Gesang-Gottesdienst geleitet von Br. Kratt. Der Gesang der herrlichen Zionslieder bereitete uns vor für die Schlußversammlung, die um 8 Uhr begonnen wurde. Br. G. A. Schulte predigte über 2 Tim. 1, 12: „Die selige Gewißheit.“ I. Worauf sie sich

gründet. II. Was sie bewirkt. Wir alle fühlten Gottes Nähe und wurden unsere Herzen neu gestärkt. Es sei noch bemerkt, daß während den Gottesdiensten an den Abenden ein Doppelquartett von den Predigern der Pacific-Konferenz herrliche Gesänge vortrug. Am Sonntag war der gemischte Chor der Gemeinde Tacoma anwesend und tat sein bestes, um die Gottesdienste zu verschönern. Nachdem noch eine Anzahl Geschwister ihren Herzen Luft machten und erzählten, wie gesegnet sie in den vergangenen Tagen worden sind, schieden wir von einander, um uns nächstes Jahr, so Gott will, in San Francisco, Cal., wiederzusehen.

Auszüge aus den Gemeindebriefen.

Kalifornien.

Anaheim, 1. Gem.: Durch Gottes Gnade haben wir wieder ein Konferenzjahr beschließen können. Mehrere Seelen wurden bekehrt und sind am 4. Juni durch die Taufe der Gemeinde hinzugegan. Die Gemeinde hat beschlossen, in Long Beach Mission zu treiben. Der Herr schenkt uns seinen Segen durch die Verkündigung seines Wortes. Einige Mißheiligkeiten haben wir zu beklagen. Sonntagschule und Jugendverein sind ebenfalls tätig für Jesum. F. Hemmerling, Schreiber.

Anaheim, Bethel-Gemeinde: Wir als Gemeinde stehen noch da und mit des Herrn Hilfe versuchen wir die Reichs Sache unseres Herrn zu fördern. Der Herr war im verfloßenen Jahre mit uns, zwar können wir nicht von so vielen Bekehrungen berichten, wie im vergangenen Jahr. Einige Seelen wurden durch die Taufe aufgenommen. Die Sonntagsversammlungen werden gut besucht, so daß sich unsere Kirche zu klein erweist und wir gedrungen sind, größer zu bauen. Die Predigten unseres Predigers reichen uns zum Segen. Sonntagschule und Jugendverein gedeihen gut. Ein Glied mußten wir ausschließen und drei streichen. G. Baumgart, Schreiber.

Los Angeles: Das hinter uns liegende Jahr war voll der Güte des Herrn. Zu dem verkündigten Wort hat der Herr sich nicht unbezeugt gelassen. Seit September 1904 wirkt Fr. W. Leuschner unter uns. Die Versammlungen werden gut besucht. Unsere Kirche erweist sich als zu klein, wir finden uns genötigt, zu bauen. Ein Bauplatz 80x130 Fuß ist bereits gekauft und der Plan für die neue Kirche ist gezeichnet. Die Vereine haben treulich gearbeitet und die Sonntagschule ist in gedeihlichem Zustande. Möge der Herr uns auch fernerhin helfen, wie er bisher geholfen hat. Wir laden hiermit die Konferenz ein für nächstes Jahr. J. F. Gleiß, Schreiber.

San Francisco: Durch Gottes Gnade haben wir wieder ein Jahr zurückgelegt. In Fr. Schunke hat uns der Herr wieder einen treuen Unterhirten zugesandt, mit dem wir in Liebe verbunden sind. Die Versammlungen werden verhältnismäßig gut besucht. Etliche Seelen durften wir taufen. Andere, die nicht mit der Gemeinde zogen, kehren wieder zurück. Unser Prediger verkündigte uns das Wort in Ostland und Lodi im Segen. Die Sonntagschule hat durch Wegzug mehrerer Familien gelitten. Der neugegründete Jugendverein berechtigt zu guten Hoffnungen. Unser Gebet ist, Herr belebe uns wieder und mehre Dein Volk. Wir laden die Konferenz ein, nächstes Jahr ihre Sitzung bei uns abzuhalten. W. Krafft, Schreiber.

Oregon.

Bethany: Mit inniger Dankbarkeit für Gottes Treue blicken wir auf das vergangene Jahr zurück. Die Verheißung des Herrn: „Siehe ich bin bei euch alle Tage,“ hat sich an uns erfüllt. Wohl mag uns bange werden im Blick auf die überhandnehmende Zügellosigkeit um uns her und die Neigung zum Welt Sinn und zur Gleichgült-

tigkeit in uns selbst, doch wollen wir festhalten an der göttlichen Zusage, daß, der in uns angefangen hat das gute Werk, der wird es auch vollführen u. Durch die Verkündigung des Wortes Gottes wurden Seelen bekehrt. Alle Zweige der Gemeinde sind in gedeihlichem Zustande. Dem Herrn allein die Ehre! W. Graf, Schreiber.

Portland, 1. Gem.: Ein Jahr des Segens liegt wieder hinter uns, und dem Herrn allein gebührt die Ehre. Er hat uns an nichts mangeln lassen. Er gab uns genügend Himmelsmanna und Lebenswasser. Sonntagschule, Jugendverein und Schwesternverein haben auch ihren gesegneten Fortgang gehabt. Seit Neujahr hat die Gemeinde Br. C. Feldmeth als Stadtmissionar angestellt und wirkt er im Segen. Seit geraumer Zeit haben wir in East Portland eine Station angefangen, wo Sonntags Nachmittag Sonntagschule und Predigt-Gottesdienst stattfindet. Der Herr erhalte auch fernerhin das liebevolle Verhältnis zwischen Prediger und Gemeinde. Von den 25 durch die Taufe Zugewonnenen sind die Hälfte junge Männer, die mit des Herrn Hilfe eine Stütze für die Gemeinde sein werden. Jas. Villetter, Schreiber.

Portland, 2. Gem.: Wir blicken dankbar zurück auf das vergangene Jahr. Der Herr hat unsere Arbeit gesegnet. Durch Gottes Hilfe konnten wir ein Versammlungshaus bauen. Es fehlen noch etliche hundert Dollars zu den gegebenen Unterschriften. Auch durften wir eine Predigerwohnung bauen, welche am 1. Juni von unserem Prediger bezogen wurde. In geistlicher Hinsicht hat uns der Herr auch gesegnet. Sieben Sonntagschüler wurden durch die Taufe aufgenommen. Gemeinde und Prediger sind in Liebe verbunden. Die Versammlungen werden gut besucht. Wir danken der Konferenz herzlich für empfangene Hilfe. J. Schnell, Schreiber.

Sallem: Gott hat uns wieder ein Konferenzjahr erhalten und wir blicken dankbar zurück. Das Wort vom Kreuz wurde reichlich ausgebreitet und der Herr hat es nicht unbezeugt gelassen. Seelen wurden bekehrt. Unser aller Wunsch ist, daß der Herr uns mit Strömen der Gnade heimsuche. Der Versammlungsbesuch ist gut. Alle Zweige der Gemeinde sind tätig. Seelen wurden durch die Taufe hinzugezogen. Mit der Hilfe des Herrn wollen wir mit diesem Jahr selbständig werden.

R. Perlich, Schreiber.

Salt Creek: Wir blicken wieder auf ein Jahr zurück und danken Gott, daß wir noch als Gemeinde bestehen. Wir können nicht viel Erfreuliches mitteilen. Unser Prediger, Br. H. W. Wedel, hat uns am 15. Mai verlassen, nachdem es eine Zeitlang nicht sehr gut gegangen hat. 16 Glieder haben der Gemeinde ihren Austritt erklärt, um sich als Kenyoniten-Brüdergemeinde zu organisieren. Br. G. F. Ehrhorn von Humphrey, Nebr., erhielt einen Ruf und hat denselben auch angenommen. Sonntagschule und Jugendverein sind auch an der Arbeit, doch werden sie durch die Spaltung geschwächt werden. Gott wolle uns auch ferner als Gemeinde erhalten, ist unser Flehen.

C. Buhler, Schreiber.

Stafford: Wir danken dem Herrn, der uns wieder ein Jahr erhalten und auch Seele und Leib reichlich gesegnet hat. Unsere Versammlungen, besonders Sonntag morgens, werden gut besucht und sind recht segensreich. Abends und in den Gebetsstunden könnte der Besuch besser sein. Die Gemeinde ist unter sich und mit ihrem Prediger in Liebe verbunden. Wir sehnen uns nach einer Reubelebung und nach der Bekehrung von Sündern.

John Aden, Schreiber.

Washington.

Colfax: Im Februar dieses Jahres organisierten wir uns mit 17 Gliedern zu einer Gemeinde. 8 Seelen durften wir auf Erfahrung aufnehmen und 2 durch Briefe. Andere stehen zur Aufnahme bereit. Am 10. Mai wurde die Gemeinde anerkannt. Wir wünschen uns der Konferenz anzuschließen und bitten deshalb um Aufnahme. Seit Dezember ist Br. F. J. Reichle in der Gemeinde, sowie in Spokane tätig. Prediger und Gemeinde sind in Liebe verbunden. F. G. Dietz, Schreiber.

Everett: Wir freuen uns der Nähe unseres Gottes, der uns im vergangenen Jahre gesegnet hat. 2 Seelen wurden unter uns bekehrt und 5 durch Briefe und Bekenntnis aufgenommen. Br. A. Günther predigte hier jeden anderen Sonntag und in Startup abwechselnd. Die Versammlungen werden gut besucht. Die Sonntagschule arbeitet fleißig fort und ist am Wachsen. Ein Versammlungshaus ist uns sehr nötig. Es könnte hier viel mehr noch getan werden, wenn ein Bruder seine ganze Zeit hier anwenden könnte und die Mittel dazu da wären. Wir empfehlen uns Eurer Fürbitte. Wünschen der Konferenz Gottes reichen Segen. G. Lehmann, Schreiber.

Dessa: Durch Gottes Gnade durften wir wieder ein Jahr zurücklegen. Pfingsten 1904 wurden 12 gläubige Seelen durch Dr. Lucas getauft. Trotzdem wir eine Anzahl an die neu gegründete Gemeinde Lind, Wash., entließen, sind wir doch noch stark. Am 1. Juni 1904 verließ uns Dr. Lucas und sind wir seitdem predigerlos. Die Brüder G. Eichler und G. Bleibtren besuchten uns letzten Winter, die zum großen Segen hier einige Zeit wirkten. Wir freuen uns jetzt schon auf die Washington-Vereinigung im Herbst, und hoffen wir bis dann im Besitz einer neuen Kapelle zu sein.
J. Schiewe, Schreiber.

Seattle: Wir danken dem Herrn für seine Gnade und Güte, die uns im verflossenen Jahr zu teil wurde. Prediger und Gemeinde sind in Liebe verbunden. Der ausgestreute Same trug seine Früchte, nämlich die Gemeinde wurde im Glauben befestigt und Seelen wurden bekehrt. An einigen Gliedern mußten wir Rucht üben, und durch den Tod von Dr. D. Gierke haben wir eine Stütze verloren. Eine Predigerwohnung bauten wir letzten Sommer, auch haben wir 2 Zimmer nebst Taufbassin an die Kirche gebaut und das Innere der Kirche durch Bänke verschönert. Ein Schwestern- und Jugendverein wurde gegründet, und eine Schwester konnten wir zur Training School in Chicago schicken.
F. Maier, Schreiber.

Startup: Ein Jahr der Segnungen geht seinem Ende entgegen. Gemeinde und Prediger arbeiten Hand in Hand am Werke der Herrn. Die Arbeit Dr. Günthers war nicht ohne Erfolg. 3 Seelen wurden zum Herrn bekehrt. Unsere Sonntagschule berechtigt zu guten Hoffnungen. Der Jugendverein ist im gedeihlichen Zustand. Ein Haus der Anbetung wurde erbaut und es ist ein Wunder der großen Gnade unseres Gottes. Von 6 Gliedern vor 4 Jahren sind wir auf 62 gewachsen. Mögen die Konferenztage ein Segen sein für alle unsere Gemeinden!
W. Bahl, Schreiber.

Tacoma: Wir als Gemeinde sind dem Herrn dankbar für all die Segnungen, die Er uns im verflossenen Jahre zuteil werden ließ. Die Versammlungen werden gut besucht und das Wort vom Kreuz wurde lauter und rein verkündigt und der ausgestreute Same trug seine Früchte, Sünder wurden erweckt und bekehrt. 7 Seelen wurden durch die Taufe der Gemeinde hinzugetan. Wir als sein Volk sind ermuntert und belebt worden. Prediger und Gemeinde sind in Liebe miteinander verbunden. Die Sonntagschule ist den Verhältnissen nach gut. Der Jugendverein ist in voller Tätigkeit. Der Gesangsverein hilft auch mit zur Verschönerung der Gottesdienste. Wünschen der Konferenz Gottes reichen Segen.
G. Franzleit, Schreiber.

In Memoriam.

Heimgänge während des Jahres.

Von welcher Gemeinde.	Name.	Alter.
Bethel Gemeinde, Anaheim, Cal.	Emilie Bressel.....	54 Jahre.
Los Angeles, Cal.	Friedrich Schulze.....	70 "
" " " " " " " "	Georg Drih.....	73 "
Bethany, Oreg.	Johannes Berger.....	61 "
" " " " " " " "	Gottlieb Vergin.....	77 "
1. Gem. Portland, Oreg.	B. M. McMillan.....	65 "
" " " " " " " "	Selena Muschalik.....	11 "
" " " " " " " "	Anna Marks.....	62 "
" " " " " " " "	John Billeter.....	38 "
" " " " " " " "	Anna Roeder.....	34 "
Salem, Oreg.	C. Dieß.....	72 "
Dessa, Wash.	John Blocher.....	53 "
" " " " " " " "	August Grifflinger.....	49 "
Seattle, Wash.	David Gierke.....	67 "
Startup, Wash.	Gottlieb Schirrmann.....	81 "
" " " " " " " "	Louise Schirrmann.....	71 "

Kassenbericht der

Vom 1. April 1904 bis zum 1. Juni 1905.

	Einheimische Mission.	Einheimische Frauen-Mission.	Europäische und Heiden- Mission.	Kamerun- Mission.	Mission in Brasilien.	Waisenlache.	Alterschwache Prediger.
In Kasse	\$ 10 00	\$.....	\$.....	\$.....	\$.....	\$.....	\$.....
Oregon.							
Erste Gemeinde Portland.....	130 00		50 00	27 00		20 00	10 00
" " " Sonntagschule.....						9 45	
" " " Jugendverein.....	10 00		5 00	10 00	10 00		
" " " Schwesternverein.....			5 00				
Zweite Gemeinde Portland.....	68 00					6 35	
" " " Sonntagschule.....			8 60	5 00	5 00		
" " " Schwesternverein.....		2 00	9 03				
Gemeinde Bethany.....	75 00		4 85	11 00		4 00	35 00
" " " Sonntagschule.....			20 80	25 00		7 20	
" " " Jugendverein.....			10 00	25 00	7 00		
" " " Schwesternverein.....	10 00		50 00	5 00			10 00
Gemeinde Stafford.....	5 00		13 50				
" " " Sonntagschule.....							
" " " Jugendverein.....				2 50	5 00		
Gemeinde Salem.....	50 00			5 00		2 00	
" " " Sonntagschule.....							
" " " Jugendverein.....					3 00		
" " " Schwesternverein.....	5 00		5 00				
Gemeinde Salt Creek.....	198 20					10 35	
" " " Sonntagschule.....							
Kalifornien.							
Gemeinde San Francisco.....	50 50						
" " " Sonntagschule.....	5 00	5 00				9 35	
" " " Schwesternverein.....	4 00						
Gemeinde Los Angeles.....	107 35	5 00	89 00	10 00		14 94	
" " " Sonntagschule.....			8 50			8 94	6 17
" " " Jugendverein.....				30 00	60 00		
" " " Schwesternverein.....	5 00	15 00	35 00				
Erste Gemeinde Anaheim.....	1 00						
" " " Sonntagschule.....							
Bethel Gemeinde Anaheim.....	46 00		45 35	45 00			
" " " Sonntagschule.....							
Washington.							
Gemeinde Tacoma.....	48 00						5 00
" " " Sonntagschule.....							
" " " Jugendverein.....				3 00	5 00		
Gemeinde Seattle.....	40 00	3 00				5 00	5 00
" " " Sonntagschule.....							
" " " Schwesternverein.....							
Gemeinde Odesa.....	65 00			0 25			
" " " Sonntagschule.....							
Gemeinde Startup.....						4 00	
" " " Sonntagschule.....							
" " " Jugendverein.....			2 54		6 02		
Gemeinde Everett.....	31 00						
" " " Sonntagschule.....							
Gemeinde Colfax.....	30 00		5 00			2 00	
Dr. Vleibren.....	7 45	1 00	2 00	2 00	2 00		2 00
Verschiedenes.....	32 00		2 60			18 12	
	\$1033 50	\$31 00	322 07	250 75	108 02	121 70	\$73 17

Pacific-Konferenz.

F. Maulbetzsch, Schatzmeister.

Altenheim Chicago.	Altenheim Philadelphia.	Guten-Wiffen.	Schule in Rochester.	Kindertag-Kollekte.	Erntedankfest-Kollekte.	Bibelverbreitung.	Radchenheim New York.	Notleidende.	Kapellenbau.	Sendbotenfonds.	Total Summe der respektiven Gemeinden.
\$	\$	\$	\$	\$	\$	\$	\$	\$	\$	\$	\$ 10 00 \$ 10 00
.....	25 00	.....	.....	.....	.....	10 00	45 00	.....	317 00
.....	36 64	.....	.....	.....	.....	.....	.....	46 09
.....	5 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	40 00
.....	5 00	.....	10 00
.....	8 00	.....	.....	18 00	.....	95 35
.....	15 25	.....	6 30	.....	.....	.....	.....	40 15
.....	5 55	.....	.....	.....	16 58
.....	2 00	.....	35 00	.....	.....	.....	.....	.....	5 60	.....	172 45
.....	10 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	63 00
.....	42 00
.....	10 00	.....	5 00	.....	90 00
.....	18 50
.....	5 00	.....	4 00	.....	.....	.....	.....	9 00
.....	7 50
.....	15 00	7 40	7 00	.....	.....	.....	30 25	.....	102 25
.....	14 40
.....	3 00
.....	10 00
.....	13 60	.....	.....	5 00	.....	.....	54 95	.....	282 10
.....	17 51	11 00	30 68	.....	.....	.....	.....	59 19
.....	1 00	8 25	.....	59 75
.....	6 86	8 65	14 18	.....	.....	.....	.....	49 04
.....	4 00
.....	34 05	.....	.....	.....	.....	5 00	45 85	.....	311 19
.....	15 45	13 00	17 95	.....	.....	.....	.....	70 01
.....	90 00
.....	5 00	.....	.....	.....	.....	.....	5 00	.....	.....	.....	65 00
.....	7 50	.....	8 50
.....	6 00	.....	.....	.....	.....	6 00
.....	13 32	.....	.....	.....	.....	.....	8 37	.....	158 04
.....	17 30	.....	.....	.....	.....	17 30
.....	53 00
.....	8 20	.....	15 00	.....	.....	.....	.....	23 20
.....	9 00
1 00	5 00	.....	.....	1 00	.....	12 00	41 10	.....	114 10
.....	4 10	.....	.....	15 38	.....	5 28	.....	.....	.....	.....	24 76
.....	5 00	.....	.....	.....	5 00
.....	38 50	.....	103 75
.....	6 10	.....	4 28	.....	.....	.....	.....	10 38
.....	4 05	.....	.....	.....	4 00	.....	.....	.....	12 05
.....	8 60	.....	7 50	.....	.....	.....	.....	16 40
.....	8 86
.....	31 00
.....	7 00	5 30	6 30	.....	.....	.....	.....	18 50
1 00	2 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	44 50	1 20	82 70
.....	10 80	2 00	.....	.....	.....	32 25
.....	2 50	.....	.....	5 00	2 40	62 62
\$ 2 00	\$ 7 00	\$ 6 10	150 02	159 69	\$44 95	155 97	\$31 55	\$28 00	363 87	\$ 3 60	\$2893 96

Durchgesehen und richtig befunden:
Gustav Lehmann, Conrad Knofert, F. G. Dierts, Komitee.

Finanzbericht der Pacific-Konferenz.

Namen der Gemeinden.	Für Sozialgewerde.						Für auswärtige Gewerde.										Total für lokale und auswärtige Gewerde.	
	Ausgaben.	Rückbau (Eig.)	Konferenz- Verbauungen.	Körperpflege.	Werkzeuge.	Gänge Summe für Sozial-Gewerde.	Rückbau für an- dere Gemeindef.	Gewinnliche Gewinne.	Gewinnliche Gewinne.	Gewinnliche Gewinne.	Gewinnliche Gewinne.	Gewinnliche Gewinne.	Gewinnliche Gewinne.	Gewinnliche Gewinne.	Gewinnliche Gewinne.	Gewinnliche Gewinne.	Gänge Summe für auswärtige Gewerde.	Total für lokale und auswärtige Gewerde.
Kalifornien.																		
1. Gen. Abteil.	\$297 32	\$166 25	\$1 00	.....	\$ 70 80	\$ 535 37	7 00	6 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	\$ 25 55	\$ 560 87
2. Gen. Abteil.	445 23	35 50	.....	.....	44 50	525 23	8 37	40 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	175 84	700 57
3. Gen. Abteil.	30 00	.....	.....	.....	.....	786 94	69 30	153 42	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	643 34	8 430 28
Los Angeles	998 00	1376 12	.....	125 30	287 52	2 786 94	8 65	51 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	130 56	643 94
San Francisco	485 35	.....	1 00	15 00	23 00	523 35	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
	2255 90	1577 87	2 00	140 30	424 82	4 400 86	93 32	250 42	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	964 77	5 385 66
Oregon.																		
1. Gen. Abteil.	861 05	320 00	2 00	35 00	.....	1 290 05	176 12	80 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	575 53	1 965 58
2. Gen. Abteil.	161 08	.....	2 00	.....	.....	1 711 08	470 76	135 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	885 40	2 547 08
3. Gen. Abteil.	600 94	1496 86	1 50	10 00	287 34	2 396 67	9 00	73 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	155 07	2 551 74
4. Gen. Abteil.	584 90	.....	1 00	.....	210 86	796 76	99 25	55 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	280 72	1 087 50
5. Gen. Abteil.	536 75	.....	.....	.....	51 45	588 20	119 20	193 30	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	405 24	993 51
6. Gen. Abteil.	430 00	.....	1 00	.....	12 00	443 00	63 35	5 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	112 95	555 95
	4745 35	1816 86	7 50	103 00	653 64	7 326 35	937 71	541 30	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	2314 96	9 641 36
Washington.																		
1. Gen. Abteil.	100 30	.....	.....	.....	25 00	125 30	41 00	50 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	98 00	218 00
2. Gen. Abteil.	391 86	.....	1 50	.....	17 85	311 21	8 80	31 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	51 47	362 68
3. Gen. Abteil.	34 05	.....	.....	.....	.....	34 05	49 00	60 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....
4. Gen. Abteil.	829 86	297 00	1 00	57 35	35 75	1 190 96	23 60	42 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	113 10	147 13
5. Gen. Abteil.	498 50	.....	.....	.....	.....	498 50	25 29	25 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	181 01	1 311 97
6. Gen. Abteil.	413 56	.....	1 50	.....	120 80	535 86	20 00	13 00	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	102 21	638 09
	2097 84	297 00	4 00	57 35	199 40	2 565 56	142 40	256 39	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	592 25	3 157 84
Zusammen....	9099 09	3601 76	13 50	200 65	1277 86	14 292 86	1173 43	1048 01	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	.....	3572 00	18 164 86

* noch nicht angesetzt. * kein Bericht.

Finanzbericht der Pacific-Konferenz.

Unterschiede der Blätter.					Unterstützung erhalten für					Namen der Gemeinden.	Adressen der Versammlungsorte.	Eigentum der Gemeinden.			
Genbote.	Edemann.	Abgabewerter.	Jugend-Blätter.	Unserer Kleinen.	Von engl. Gemeinden.	Von deutsch. Gemeinden.	Von Katholiken.	Von der Presby- terien.	Von engl. Gemeinden.			Wert des Kircheneigentums.	Schuld auf beimelben.	Wert der Hypothekentwöhnung.	Schuld auf beimelben.
12	5		10	50	\$	\$	\$150 00	\$ 150 00	\$	Californien.	Anaheim.	\$2 000 00	\$ 100 00	\$	
13	16		5	52	13					1. Gem. Anaheim.	Anaheim.	2 500 00	185 00		
14	60		21	80	25					* Bethel-Gem.					
15	4		5	30	15					* Bethel.	Eise 15. und Myrtle Str.	12 400 00	2 650 00		
16	100									San Francisco	Eise Tebon und 17. Str.	6 000 00			
17	30									Oregon.					
18										Albany	Bethany	2 500 00		500 00	
19	50		9	75	95					Bethany	Eise Fourth und W III Str.	7 000 00		3 000 00	
20	14	100	8	50	25	78	50	1342 01	500 00	1. Gem. Portland	Eise Morris Str. und Hobson	6 000 00	400 00	2 200 00	
21	30		6	30	30					2. Gem. Portland	Salem.	1 500 00		1550 00	
22	21		11	85						Salem.	Salt Creek.	1 500 00		1 200 00	
23	25	12	1	50						Salt Creek	Stafford	1 500 00		700 00	
24										Stafford	Stafford	600 00		550 00	
25	24		3	37						Washington.					
26	10	15		24	12					Golfar	Golfar				
27	6		1	24	12					Everett	Everett				
28	11		25	25						Vind.					
29	16	30	30	25			10 65			Doria	Doria	3 450 00	300 00	600 00	
30	15	4	1	24	48		311 00	250 00		Seattle	Seattle	1 500 00		1 200 00	
31	8	20	3	30	15		325 00	325 00		Garrip.	Garrip.	4 000 00	240 00		
32	455	389	101	810	253	83	50 1663 66	900 00	3600 00	1529 Tacoma Ave.		50 950 00	3 855 00	9 950 00	
33														3250 00	

* Noch nicht anerkannt und nicht aufgenommen.

Historische Tabelle der Pacific-Konferenzen.

Jahr	Zeit. Datum.	Ort.	Vorfiger.	Schreiber.	Eröffnungspredigt.		Lehrpredigt.		Missionspredigt.		Gemeinden.	Überlebend.	Taufen.	Belegaten.	Schlicht.
					Prediger.	Text.	Prediger.	Gegenstand.	Prediger.	Text.					
1896	16. Mat.	San Francisco, Cal.	W. G. Rabe	W. Appel	W. G. Rabe	Epr. 14, 35.					8	532	83	...	390
1896	12. März.	Portland, Oreg.	W. Appel	J. Gronde	J. Berg	Ent. 23, 30.				Matth. 28, 18-30.	9	508	20	17	494
1897	8. April.	Los Angeles, Cal.	"	J. Kratt	W. Schulte	Pl. 46, 6.				Wp. 1, 3.	11	646	72	12	583
1898	31. März.	Bethany, Oreg.	W. Schulte	"	W. Schulte	Ent. 10, 42.				Wp. 4, 20.	10	676	51	17	555
1899	23. März.	Salem, Oreg.	J. Kratt	W. Schulte	J. Kratt	Joh. 17, 1.				Wp. 4, 20.	11	706	55	24	532
1900	22. März.	San Francisco, Cal.	"	"	W. Schulte	Wp. 1, 21.				Wp. 4, 20.	11	703	43	10	620
1901	28. März.	Portland, Oreg.	J. Kratt	W. Schulte	W. Schulte	Gal. 6, 14.				Wp. 4, 20.	11	735	23	20	605
1902	27. März.	Los Angeles, Cal.	J. Kratt	W. Schulte	J. Kratt	Joh. 5, 35.				Wp. 4, 20.	11	742	54	12	666
1903	6. April.	Tacoma, Wash.	"	"	J. Kratt	2 Kor. 3, 3.				Wp. 4, 20.	14	828	41	12	734
1904	24. März.	Salt Creek, Oreg.	J. Kratt	"	J. Kratt	Mat. 14, 23.				Wp. 4, 20.	16	994	100	16	879
1905	21. Juni.	Seattle, Wash.	"	"	J. Kratt	Joh. 15, 5.				Wp. 4, 20.	19	1113	96	31	1128

Namen und Adressen der Prediger der Pacific-Konferenz.

Berg, J., Anaheim, Orange Co., Cal.
Bleibtreu, G., Salem, Oreg.
Büermann, F., 335 Morris Str., Portland, Oreg.
Eghorn, G. F., R. F. D. No. 1, Dallas, Oreg.
Eichler, Gust., 1525 Tacoma Ave., Tacoma, Wash.
Graner, Alb., 611 9. Ave., Seattle, Wash.
Günther, A., Vor 53, Startup, Wash.
Herrmann, F., Cottage Str., Salem, Oreg.
Kliwer, C. E., 1230 Jesse Ave., near Anaheim Road, Long Beach, Cal.
Kratz, Jakob, 267 Mill Str., Portland, Oreg.
Leuschner, Max, 801 East Pico Str., Los Angeles, Cal.
Lucas, J., Lind, Wash.
Reichle, J., 434 Beech Str., Portland, Oreg.
Reichle, J. J., E. 808 Perry Str., Spokane, Wash.
Schunke, G., 30 Dehon Str., San Francisco, Cal.
Wählte, G., R. F. D. 1, Sherwood, Oreg.
Wuttke, J. A. S., R. F. D. No 2, Portland, Oreg.

Namen und Adressen der Schreiber der Pacific-Konferenz.

Aben, John, Stafford, Oreg.
Billeter, Jas., 628 8. Str., Portland, Oreg.
Baumgart, G., Anaheim, Cal.
Buhler, C., R. F. D. No. 1, Dallas, Oreg.
Dierks, F. G., Colfax, Wash.
Franzkeit, G., 5206 Union Ave., Tacoma, Wash.
Gleish, J. F., 2722 Dalton Ave., Los Angeles, Cal.
Graf, W., R. F. D. No. 2, Portland, Oreg.
Hemmerling, F., Anaheim, Cal.
Kraft, W., 578 20. Str., Oakland, Cal.
Lehmann, G., 2119 Rodefeller Ave., Everett, Wash.
Maier, F., 1101 Sturgis Road, Seattle, Wash.
Pahl, W., Startup, Wash.
Perlisch, R., Woolen Mills, Salem, Oreg.
Schiewe, J., Oheffa, Wash.
Schnell, J., 429 Tillamook Str., Portland, Oreg.

Verfassung.

I. Name.

„Pacific-Konferenz deutscher Baptisten-Gemeinden.“

II. Zweck.

1. Nähere Bekanntschaft und engere Gemeinschaft unter einander zu pflegen.
2. In Verbindung mit den anderen Konferenzen unseres Landes zunächst unter den Deutschen, dem Testamentsbefehl Christi aber entsprechend auch in aller Welt uns nach besten Kräften an der Ausbreitung des Evangeliums zu betätigen.
3. Der Gemeinde zum Segen zu sein, bei welcher die Konferenz abgehalten wird.

III. Zugehörigkeit.

1. Jede in Lehre und Ordnung mit uns übereinstimmende anerkannte Gemeinde dieser Westküste soll eingeladen sein, sich unserer Konferenz anzuschließen. Zur Vertretung bei den jährlichen Konferenzen ist jede zugehörige Gemeinde berechtigt, ihren Prediger und zwei Abgeordnete zu senden. Hat die Gemeinde mehr als hundert Glieder, so soll sie für jede weiteren hundert Glieder, oder Bruchteil davon, zu einem weiteren Abgeordneten berechtigt sein.
2. Die Konferenz soll das Recht haben, einer Gemeinde die Hand der Gemeinschaft zu entziehen, wenn gegen dieselbe Anklage wegen Irrlehre oder sonstiger Unordnung erhoben und nach gehauer Untersuchung erwiesen worden ist. Stimmenmehrheit entscheidet.

IV. Beamte und deren Pflichten.

Die Konferenz wählt jährlich durch Stimmzettel einen Vorsitz und Stellvertreter, einen Schreiber und Stellvertreter, und einen Schatzmeister. Ihre Pflichten sind diejenigen, welche solchen Beamten zustehen; doch soll der Schreiber auch die Beiträge für Konferenz-Verhandlungen entgegennehmen und der Konferenz darüber berichten; und der Schatzmeister soll alle Missionsgelder in Empfang nehmen und dem Allgem. Schatzmeister übermitteln. Er soll aber je nach Bestimmung des Komitees eine gewisse Summe in Händen behalten zum etwaigen Gebrauch direkt aus der Missionskasse. Bei jeder Konferenz soll er einen jährlichen Bericht vorlegen.

VI. Tagung.

Die Konferenz tagt jährlich gemäß ihrer in der vorhergehenden Sitzung getroffenen eigenen Bestimmung.

VI. Missions-Komitee.

Zur geordneten Betreibung des Missionswerkes wählt die Konferenz ein Missionskomitee, bestehend aus fünf Mitgliedern, wovon eins als Missionssekretär dient. Falls aber im Laufe des Jahres durch Wegzug, Resignation oder Tod eine Vakanz entstehen sollte, so soll das Komitee das Recht haben, sich selbst zu ergänzen.

1. Aus diesen fünf Mitgliedern des Missionskomitees wählt die Konferenz durch Stimmzettel nach ihrer Gliederzahl jährlich einen oder mehrere Repräsentanten, sowie deren Stellvertreter, welche die Konferenz im Allgemeinen Missionskomitee vertreten. Der zuerst gewählte Repräsentant soll der Missionssekretär sein.
2. Der Missionssekretär soll die nötige Korrespondenz besorgen, das Missionswerk in der Zwischenzeit überwachen und jedes Jahr der Konferenz einen Bericht darüber vorlegen.

3. Das Missionskomitee soll in solcher Weise erwählt werden, daß ein Mitglied nach Verlauf des ersten, zwei nach Verlauf des zweiten und zwei nach Verlauf des dritten Jahres austreten. Die Austretenden können wiedergewählt werden.

4. Das Missionskomitee soll sich zur Konferenzzeit versammeln, über die Missionsfelder beraten und die nötigen Bestimmungen über dieselben der Konferenz zur Abstimmung vorlegen. Am Schluß der Konferenz, nachdem die neuen Mitglieder gewählt sind, soll sich das Missionskomitee noch einmal versammeln, um sich regelmäßig zu organisieren und seinen eigenen Vorsitzer und Schreiber zu wählen.

5. Wenn eine Gemeinde oder ein Häuflein um Unterstützung aus der Missionstasse einzutreten wünscht, so soll sie sich vor der Wahl eines Predigers oder einer beabsichtigten Veränderung erst mit dem Missionskomitee darüber beraten und sich dann durch den Repräsentanten der Konferenz, welcher zugleich auch der Missionssekretär ist, zu diesem Zweck an den Allgemeinen Missionssekretär wenden.

VII. Programm-Komitee.

Der Vorsitzer soll drei Brüder ernennen, die als Anordnungs-Komitee dienen sollen. An diesem Komitee soll der Prediger am Ort, wo die Konferenz tagen wird, ein Glied sein. Diesem Komitee soll alle Arbeit in Bezug auf das Programm der nächsten Konferenz in Hand gegeben werden.

VIII. Verfassungsänderung.

Die Verfassung kann nur in einer regelmäßigen Sitzung der Konferenz durch zwei Drittel Stimmenmehrheit verändert oder vermehrt werden.

Konferenz-Geschäfts-Ordnung.

1. Organisation und Wahl der Beamten.
2. Ernennung der nötigen Komitees.
3. Lesen der Briefe von den Gemeinden.
4. Missionsfache: a) Einheimische. b) Auswärtige.
5. Frauenvereinsfache.
6. Jugendvereinsfache.
7. Sonntagsschulsfache.
8. Entgegennahme von Mitteilungen über Schul-, Publikations- und Waisenfache und Besprechung derselben.
9. Bestimmungen betreffs nächster Konferenz.
10. Sonstige Geschäfte.